

Presseinformation

Villach, 28.07.2021

TONsPUR 2021

Wann: 31.08., 01.09., 02.09 2021 jeweils 20 Uhr

Wo: Parksalon im Warmbaderhof, Kadischenallee 22-24, Villach

Vom 31.8. bis zum 2.9.2021 wird der Parksalon des Warmbaderhofes bereits zum fünften Mal in Folge zur Klangkulisse für das TONsPUR Festival. Es sind hochkarätige Musiker, die hier ihre grenz- und genreüberschreitenden musikalischen Eindrücke hinterlassen. Beheimatet zwischen Klassik und Jazz, zwischen Moderne und Tradition, zwischen freier Interpretation und Eigenkomposition. Von Newjazz über Folksmusik zu Singersoul und Klassikrock.

Das Festivalprogramm

31.8., 20 Uhr, Parksalon im Warmbaderhof

Radio string quartet

Bernie Mallinger (Violine)

Cynthia Liao (Viola)

Sophie Abraham (Cello)

Igmar Jenner (Violine)

Das österreichisch-taiwanesisch-niederländische Vierergespann macht es sich genüsslich zwischen den stilistischen Stühlen bequem, lässt sich aus den unterschiedlichsten Richtungen inspirieren und vollführt in wunderbar grenzüberschreitender Crossover-Manier das kunstvolle Verweben des musikalisch Verschiedenen. Ein musikalisches Erlebnis mit ganz eigener Note, wunderschön im Klang, fantasievoll und stilistisch fern jeder exakten Verortung - genau das bietet das radio.string.quartet mit "in between silence" auf unnachahmliche Weise. Es bedient sich der Klassik und der Kammermusik, wagt Ausflüge in den Jazz, Pop und Ambient und vermengt Fusion mit Rock und Elektronik. Dem Ideenreichtum und der Experimentierfreude sind keine Grenzen gesetzt. (Michael Ternai)

Die vier Mitglieder Bernie Mallinger (Violine), Igmar Jenner (Violine), Sophie Abraham (Violoncello) Cynthia Liao (Viola) eint der Anspruch, das Klangspektrum des klassischen Streich-Quartetts zu erweitern. Alles ist möglich auf den 16 Saiten. Ob jazzrockiger Groove oder popverliebte Gesänge, Neue Musik oder europäische Folk-Tradition: Das „r.s.q“ hat bislang schon etliche Grenzgänge absolviert und sich so im Non-Classical-String-Quartet-Genre einen festen Platz neben den US-Pionieren vom Kronos Quartet und dem Turtle Island Quartet erspielt.

„Which kind of music do you play?

Eine immer wiederkehrende, unbequeme Frage, die trotz routinierter Nichtbeantwortung immer noch Schweißperlen auf die Stirn treibt. Noch schlimmer wird diese Frage allerdings noch durch die Tatsache, dass wir seit 14 Jahren auch keine konkrete Antwort darauf haben“, so Berni Mallinger. „Unterschiedlichste musikalische Welten direkt nebeneinander zu stellen bzw. miteinander zu verbinden hat sich als Bandsprache etabliert, doch welchen Terminus würde man wählen um die Musik des radio.string.quartet mit einem Wort zu beschreiben: Moderne Musik? Neo-Klassik? JazzrockigPopverliebter Hymnus? Contemporary? Crossover? Contemporary Crossover? Alles schon gelesen. Tatsächlich sind unsere Einflüsse vielfältigst: Als Streichquartett natürlich aus der klassischen Musik schöpfend, von Schubert bis Schostakovich, von Ligeti bis Pärt. Musik des Mahavishnu Orchestra und Weather Report. Songs von Stevie Wonder, Radiohead, Prince. Werner Pirchner und Roland Neuwirth als Verbindung von zeitgenössischer Komposition, Volksmusik und Jazz. Die Verbindung dieser Vielfalt, akustische Musik in Verbindung mit Elektronics, stilübergreifend und bunt, macht es dem p.t. Zuhörer nicht gerade leicht, diese „einzigartige klangliche Erscheinung“ („The Guardian“) in einem Begriff zusammenzufassen“.

Im radio.string.quartet finden alle vier Musiker die Freiheit, ihre musikalischen Ideen wie ihre kulturelle Identität einzubringen. Die Arrangements entstehen in Teamarbeit, alle Ensemble-

Mitglieder steuern Eigenkompositionen bei. In diesem Sinne verstehen sich die Süd-Österreicher Mallinger und Jenner, die Niederländerin Abraham und die Taiwanerin Liao als Protagonisten einer neuen Wiener Streicherschule: Wien mit seiner reichen Musiktradition, aber auch mit seiner neuen multikulturellen Offenheit.

Bild 1_ Radio String Quartett_@Andrea Jakwerth, honorarfrei

1. September, 20 Uhr, Parksalon im Warmbaderhof

Roland Neuwirth und das radio string quartet

Roland Neuwirth (Gesang, Kontragitarre)
Bernie Mallinger (Violine)
Cynthia Liao (Viola)
Sophie Abraham (Cello)
Igmar Jenner (Violine)

Bereits seit Jahren, und in Regelmäßigkeit, sorgen die Veröffentlichungen und Auftritte des *radio.string.quartet* für einiges an Aufhorchen. So wurde auch schon ihr Debüt „Celebrating the Mahavishnu Orchestra“ von niemand geringerem als John Mc Laughlin selbst in höchsten Tönen gelobt. Seither begeistern die aus unterschiedlichsten Nationen stammenden Musiker*innen mit spannenden Interpretationen, Arrangements und Bearbeitungen der Musik anderer Künstler*innen, ebenso wie mit originellen Eigenkompositionen und Kollaborationen unterschiedlichster Art. Wie auch schon in der Vergangenheit wird das kreative Schaffen des einstigen Extremeschrammlers mit „Erd“ (Preiser Records) nicht einfach nur erneut wiedergegeben, sondern mit voller Hingabe und enormen Ideenreichtum ein ganz neue, und wunderbare Facette seiner Musik offenbart.

19 Monate und vier Tage hat Roland Josef Leopold Neuwirth nach seinem Abschied von den Extremeschrammeln die Bühnenabstinenz ausgehalten. Zurück kommt er mit dem *radio.string.quartet*. Ein Streichquartett, dessen Arbeit er seit langem sehr schätzt. Auf dem Programm standen neben

Neuwirth-Klassikern auch einige neue Kompositionen, arrangiert von den Musikern des r.s.q. und Roland Neuwirth selbst. Die Kombination aus Streichquartett und neuen Arrangements hebt die Lieder von Neuwirth auf eine ganz andere, besondere Ebene. Im ersten Moment zuweilen irritierend, als betrachte man sie in einem Vexierspiegel, dann aber, wie unter einem Brennglas, schärfer und konturenreicher. Das macht das Zu- bzw. Neu hören ungemein spannend.

Roland Neuwirth über das neue Musikprojekt: „Wenn sich ein so großartiges Ensemble wie das radio.string.quartet plötzlich mit meinen Liedern beschäftigt, entsteht eine neue Dimension. Die Geiger Bernie Mallinger und Igmar Jenner spielten lange Zeit bei den Extremeschrammeln. Sie bilden mit den meisterhaften Damen Cynthia Liao (Viola) und Sophie Abraham (Cello) ein überaus virtuos groovendes Streichquartett. Wen reißt solch eine Präsenz nicht aus der Lethargie? Also werden Sie mich sicher verstehen: Ich bin süchtig, ich singe wieder.“

Bild – honorarfrei (c)+ radio.string.quartet©AndreasKoepf

2. September, 20 Uhr, Parksalon im Warmbaderhof

Thomas Gansch – Trompete, Flügelhorn
Leonhard Paul – Posaune, Bassstrompete
Albert Wieder – Tuba

Der Zufall schreibt die schönsten Geschichten. Albert Wieder sprang 2015 für Saisonen als Karenzvertretung bei Mnozil Brass ein. Gemeinsam mit Thomas Gansch und Leonhard Paul begannen irgendwann damit, am Ende jeder Mnozil Brass Show eine Zugabe zu spielen. Auf jeder Tour eine Neue. Ins Blaue hinein, sehr spontan und nicht bis kaum geprobt, stellte man sich auf die Bühne und tat das, worum es beim Musizieren geht - kommunizieren. So entwickelte sich im Laufe der Zeit ein ganzes Konzertprogramm; mit Songs aus allen Ecken und Enden ihrer drei Universen:

George Michael, The Beatles, Chuck Mangione, Johann Strauß, Toots Thielemans, Elvis Costello, Georg Danzer, Junior Mance und und und. Bass, Melodie und Harmonie. Mehr braucht man nicht. Man könnte auch „Earth, Wind and Fire“ sagen - das ist aber schon vergeben - drum wollen wir's „Wieder, Gansch & Paul“ nennen!

In diesem Trio haben sich drei Musiker vereinigt, die man ohne Zweifel zu ausgewiesenen Experten ihres Faches zählen darf. Was bei den drei Musikern auf dem Programm steht, ist ein Bläsersound, der sich in mitreißend vielfältiger Art ausdrückt und allen etwas zu bieten hat. **›MÉNAGE À TROIS‹** offenbart sich als ein wunderbar abwechslungsreiches musikalisches Erlebnis, in dem stilistische Fragestellungen außen vor gelassen werden. Paul, Gansch und Wieder spielen sich mit Genuss durch die unterschiedlichsten musikalischen Welten. Sie modelln bekannte Popsongs um, sie lassen es verspielt jazzeln, sie experimentieren und durchwandern in Neubearbeitungen und Eigenkompositionen die Musikgeschichte von der klassischen Vergangenheit bis hin zur Vielfalt der Moderne. Es ist vor allem die von einer spürbaren Spielfreude getragene Art, die hervorsticht und beeindruckt. Man merkt und fühlt in jedem Ton den Spaß, den die drei Musiker beim Spielen der Stücke haben.

Bild Wieder,Gansch&Paul_3_(c)_Lukas_Beck, honorarfrei

Kartenreservierung

PROMUSICA CARINTHIA
Mag. Iris Reiner
Telefon/Whatsapp/SMS: +43 699 1103 33 67
E-Mail: info@promusica-carinthia.org
www.promusica-carinthia.org und fb/instagram: promusicacarinthia

Kartenverkauf

Augenweide – feinste optik
Öffnungszeiten: Di – Fr 9:30 – 15 Uhr
Hauptplatz 7 – Kölpassage
9500 Villach

Zarge und Ohr glücklich vereint

Einfach auf Play drücken ist zu wenig. Wir von PROMUSICA CARINTHIA vereinen in unserem Logo deshalb Zarge und Ohr. Sie stehen symbolhaft für das Spielen und Zuhören. Beides fördern wir im bereits achten Jahr unseres Bestehens mit unseren musikalischen Produktionen. Die klassische Musik, spannende Crossoverprojekte und die Förderung der musikschaaffenden Jugend liegen uns dabei besonders am Herzen.

Musikalische Zahlenspiele

Mit Freude können wir bereits auf mehr als 90 großartige Solistenkonzerte, kammermusikalische Aufführungen und Orchesterproduktionen unter Beteiligung von 750 MusikerInnen zurückblicken. Ungefähr 85 % der KünstlerInnen stammen aus Kärnten oder wohnen hier. Rund ein Drittel sind Nachwuchstalente auf dem Weg zur Berufsmusikerkarriere.

Kontakt:

Mag. Iris Reiner

PROMUSICA CARINTHIA

T 069911033367

info@promusica-carinthia.org

www.promusica-carinthia.org